




Formular zur pädagogischen Gefährdungsbeurteilung nach DGUV

Vorhaben		
Schulische Veranstaltung: Klettern & Bouldern im Sparkassendome Neu-Ulm mit Zugfahrt	Klassen / Gruppengrößen: Heterogene Lerngruppe 6. – 10. Jahrgangsstufe (ca. 24 SuS)	Verantwortliche Person: Name der Lehrkraft: _____
Schulbezug / pädagogisches Ziel: Förderung von Selbstvertrauen, Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Körperwahrnehmung und Konzentration.	Zeitraum (Datum, Zeit, Ort): Sporttag 25.09.2025, 08:30 Uhr – 13:00 Uhr, Sparkassendome Neu-Ulm, An-/Abreise mit dem Zug	
Zu beachtende Rechtsgrundlagen: Aufsichtspflicht, Schulrecht, Beförderungsvorschriften, Nutzungsregeln der Kletterhalle	Beratende / Externe (Wer sollte hinzugezogen werden bzw. befragt werden?) Koordination mit Sparkassendome und den dort tätigen Trainer*innen. Elterninfo zu Fahrt, Einverständniserklärung und gesundheitlichen Hinweisen + Nutzungsordnung des Sparkassendomes. Klettertrainer übernehmen Fachaufsicht (1:6 Betreuungsschlüssel).	
Beschreibung der wesentlichen Faktoren der pädagogischen Gefährdungsbeurteilung		
Überlegung zur Tätigkeit / Veranstaltung Zugfahrt nach Neu-Ulm, Fußweg zur Halle. Gemeinsames Bouldern und Klettern unter Anleitung und Aufsicht qualifizierter Trainer*innen (1:6 Betreuung). Differenzierte Übungsformen, Sicherheitsunterweisung zu Beginn.	Überlegung zum Ort der Tätigkeit / Veranstaltung (inkl. An- und Abreise) Sparkassendome Neu-Ulm: professionelle Kletterhalle mit klaren Sicherheitsstandards. Zugangsregelungen, getrennte Bereiche für Klettern und Bouldern. Anreise erfolgt mit ÖPNV, Fahrplan und Wege vorher abgesprochen.	
Überlegung zu den teilnehmenden Personen (Gruppe) Unterschiedliches Erfahrungs- und Fitnessniveau. Angsthöhe und Selbstvertrauen werden individuell berücksichtigt. Ggf. alternative Aufgaben im Boulderbereich.	Überlegung zu den betreuenden Personen (Aufsicht) Schulische Aufsicht durch Lehrkräfte (insbesondere bei An-/Abreise). Fachaufsicht vor Ort durch qualifizierte Trainerinnen <i>im Verhältnis 1:6. Mind. eine begleitende Lehrkraft als Ansprechpartnerin</i> bei medizinischen Fragen.	
Erste Hilfe – aktuell ausgebildete Person: Lehrkraft ist Ersthelfer*in (aktuelle Ausbildung Fortbildung 2023) Erste Hilfe – Material: Erste-Hilfe-Kasten in der Halle vorhanden, Lehrkraft führt auch eigenes Set mit Alarmierungsmöglichkeit: Handy mit Empfang in der Halle, Notrufnummern vor Ort verfügbar		

Formular zur pädagogischen Gefährdungsbeurteilung nach DGUV

Maßnahmen zur Unfallverhütung für Sicherheit und Gesundheit			
 Gefährdungen	 Risiko bewerten	 Handeln und Vorschreiben	
Auflistung der Gefährdungen	Ankreuzen	Festlegen der Maßnahmen	Überprüfen der Durchführung und Wirksamkeit
Sturz beim Klettern	<input type="checkbox"/> gering <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> • Klettertraining durch Fachpersonal • Seilsicherung • Helm bei Bedarf 	Lehrkräfte und Klettertrainer*innen
Sturz beim Bouldern	<input type="checkbox"/> gering <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> • Falltechnik üben • korrektes Mattenmaterial • Bereichsregeln beachten 	Lehrkräfte und Klettertrainer*innen
Überforderung / Höhenangst	<input type="checkbox"/> gering <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> • Freiwilligkeit betonen • alternative Übungen anbieten 	Lehrkräfte und Klettertrainer*innen
Zusammenstoß in der Halle (z. B. bei Bouldern)	<input checked="" type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> • Übersicht wahren • klare Bereiche • Aufsicht durch Trainer*innen 	Lehrkräfte und Klettertrainer*innen

Formular zur pädagogischen Gefährdungsbeurteilung nach DGUV

Verletzungen durch Kletterausrüstung	<input checked="" type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> Kontrolle der Ausrüstung durch Trainer*innen 	Lehrkräfte und Klettertrainer*innen
Muskelzerrungen / Überlastung	<input checked="" type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> Aufwärmen Bewegungspausen Aufgaben nach individueller Belastbarkeit 	Lehrkräfte und Klettertrainer*innen
Allergien / Kreislaufprobleme	<input checked="" type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> Vorab-Abfrage Notfallmedikation mitführen 	Lehrkräfte und Klettertrainer*innen
Stress bei sensiblen Schüler*innen (Reizüberflutung, Angst)	<input type="checkbox"/> gering <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> Rückzugsoptionen in der Halle / beim Warten Gesprächsangebot durch Lehrkraft 	Lehrkräfte und Klettertrainer*innen

Formular zur pädagogischen Gefährdungsbeurteilung nach DGUV

Zugfahrt: Verlust von Schüler*innen / Verspätungen	<input type="checkbox"/> gering <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenbildung • feste Treffpunkte • Durchzählen • Zugplan vorher klären Lehrkraft vorne & hinten 	Lehrkräfte
Sturz auf Bahnsteig oder in überfülltem Zug	<input checked="" type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Sicherheitsabstand zur Bahnsteigkante achten • Ein- & Ausstieg begleiten 	Lehrkräfte
Konflikte / unerwünschte Kontakte im ÖPNV	<input type="checkbox"/> gering <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> • Verhalten im ÖPNV besprechen • Aufsicht sichtbar • sensibler Umgang mit anderen Fahrgästen 	Lehrkräfte
Zugverspätung / Ausfall mit Wartezeiten	<input type="checkbox"/> gering <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> • Alternativverbindungen vorbereiten • Beschäftigungsmöglichkeit • Aufenthaltsort bestimmen 	Lehrkräfte

Formular zur pädagogischen Gefährdungsbeurteilung nach DGUV

Verkehrsgefahren bei Fußweg zur Halle	<input type="checkbox"/> gering <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> Gehwege nutzen Kreuzungen gemeinsam überqueren Aufsicht: vorne & hinten 	Lehrkräfte
Vergessen von Tickets oder Ausweis	<input checked="" type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> Kontrolle vor Abfahrt Rückfallebene (z. B. Foto auf Handy, Sammelkarte) 	Lehrkräfte
Orientierungslosigkeit an unbekannten Bahnhöfen	<input type="checkbox"/> gering <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> vorher Karten / Weg zeigen lehrkraftgeführter gemeinsamer Weg 	Lehrkräfte

Erstellt von _____

_____ genehmigt




Auf Grundlage der pädagogischen Gefährdungsbeurteilung bewertet und genehmigt die Schulleitung eine Veranstaltung. Verantwortlich in der Durchführung ist die Lehrkraft. Die Gesamtverantwortung verbleibt jedoch bei der Schulleiterin bzw. beim Schulleiter.

Formular zur pädagogischen Gefährdungsbeurteilung nach DGUV

Tabelle 1 Matrix zur Risikoabschätzung¹

Eintrittswahrscheinlichkeit	Schadensschwere				
	keine gesundheitlichen Folgen	Bagatellfolgen (Schulbesuch kann fortgesetzt werden)	mäßig schwere Folgen (Schulbesuch kann nicht fortgesetzt werden ohne Dauerschäden)	Schwere Folgen (irreparable Dauerschäden möglich)	tödliche Folgen
praktisch unmöglich	gering	gering	gering	mittel	mittel
vorstellbar	gering	gering	mittel	mittel	hoch
durchaus möglich	gering	mittel	mittel	hoch	hoch
zu erwarten	gering	mittel	hoch	hoch	hoch
fast gewiss	gering	mittel	hoch	hoch	hoch

Tabelle 2 „Ampel-Modell“ für eine erste Grobbewertung des Risikos

	Gefahr	Das festgestellte Risiko ist nicht tolerierbar; es besteht erhebliche Gefahr. Folglich müssen dringend geeignete Maßnahmen zur Reduzierung des Risikos ergriffen werden.
	Grenzrisiko	Das Risiko ist unerwünscht hoch und liegt im Bereich des Grenzrisikos. Es sind Maßnahmen zur Unfallverhütung und zur Verbesserung der Sicherheit notwendig.
	Sicherheit	Das Risiko liegt unterhalb des Grenzrisikos. Neben gewissenhafter Aufsichtsführung und der Einhaltung üblicher Sicherheitsstandards sind keine weiteren Maßnahmen erforderlich.

¹ NOHL/THIEMECKE „Systematik zur Durchführung von Gefährdungsanalysen“, Teil I und II, Schriftenreihe der Bundesanstalt für Arbeitsschutz, Fb Nr. 536 und Fb Nr. 542, Dortmund 1988